

kann es aber auch verborgen bleiben, daß die bisherigen Er- rungenchafts-Bruchstücke ausschließlich auf gewaltsamem Weg, sei es durch direkten oder indirekten Zwang, keineswegs aus völlig freier Entschließung der Fürsten hervorgegangen sind.

In Anbetracht alles dessen, Angesichts ferner des allenthalben in Württemberg, sowie in ganz Deutschland ausgesprochenen Prinzips der Volkssouveränität, das auch die konstituierende National-Versammlung in Frankfurt, die jenem Prinzip lediglich ihre Entstehung verdankt, zu den Fürsten gemacht hat, in Folge dessen ferner die bei uns seither bestehenden Gesetze über politische Verbrechen unpraktisch und unanwendbar geworden sind; Angesichts endlich der uns gewährten Rede- und Pressefreiheit ist es in der That überraschend, wenn in mehreren Blättern Württembergs ein Circular-Erlaß eines Ministeriums Römer an die Oberamts-Gerichte des Inhalts zu lesen ist:

Das königl. Justizministerium an das königl. Oberamts-Gericht.

Es ist zur Kenntniß des Justizministeriums gekommen, daß in öffentlichen Versammlungen und Vereinen des Landes Reden des aufreizendsten Inhalts gehalten worden sind, und ungedeutet Grundsätze verbreitet werden, welche auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Verhältnisse abzielen.

Das Oberamts-Gericht wird daher aufgefordert, auf dieses Treiben sein Augenmerk zu richten, auf erhaltene Anzeige von Verbrechen oder Vergehen, welche in diesen Versammlungen und Vereinen begangen werden, und so weit solche von Amts wegen zu bestrafen sind, ohne Vorzug mit Ernst und Nachdruck einzuschreiten, und nach Umständen Bericht anher zu erstatten.

Stuttgart, den 16. Juni 1848.

Für den Departements-Chef: Harpprecht.

Ja wahrhaftig, wir verwahren uns feierlichst gegen solche reaktionäre Schritte, wir protestiren hiegegen auf das heftigste, die bestehenden Verhältnisse müssen umgestürzt werden, sind bereits theilweise und zwar auf dem Wege der Gewalt umgestürzt; nicht derjenige ist jetzt, und das ist unsere vollkommene Ueberzeugung, ein politischer Verbrecher, der, die Sache des Volks unterstüßend, das Prinzip der Volkssouveränität consequent durchzuführen und sei es im Wege der Gewalt, anstrebt, sondern nur derjenige, der diesem Prinzip zu widerstreben sich unterfangt.

Reitweil, den 26. Juni 1848.

Im Namen und Auftrag von 88 Männern von Reitweil: Werkmeister Göttle, Rechts-Consulent Köhler, Ludwig Held, C. G. Held, J. G. Heß, Fabrikant.

Ein Artikel im Beobachter Nr. 114 erklärt die in der Sonne enthaltene Beleuchtung einiger Stellen der offenen Erklärung des Herrn Staatsraths Römer mir nichts die nichts für verächtlich!

Wir enthalten uns jeder Erwiderung darauf, weil — der Beobachter seit dem Bestehen unseres freisinnigen Ministeriums seine Oppositions-Galle gänzlich verloren hat und seine Farbe stets nach den ihm von Frankfurt kommenden Winden wechselt. Der Beobachter ist aber nicht nur das Regierungsorgan sondern auch das Organ der Advokaten und der Geldbürger. Die Volkssouveränität darf nach den Ansichten dieser Herren nur in ihren Händen sein, damit das Volk keinen Mißbrauch von ihr machen kann! Der neueste „Eulenspiegel“ aber sagt über den Beobachter: Auch Sie, Herr Beobachter! halten sich wacker. Sie haben zwar eine Zeitlang auf einer Abseits die Freiheitsmüge getragen, aber dann noch zu rechter Zeit auf die andere eine Krone genommen, um nicht aus dem Gleichgewicht zu kommen! Der Geist des eisenfesten Friedrich Seybold wehret sich mit Entrüstung von der Schlotterpolitik seines ehrwürdigen Nachfolgers.

In Ulm wurde der sich bildende demokratische Verein durch eine Anzahl von Reitern des dortigen Regiments mit Waffengewalt gepörrt. Schwere Verwundungen sind vorgefallen. Einer der Verwundeten ist bereits gestorben.

Politische Nachrichten.

Frankfurt, 28 Juni, 12 Uhr. Artikel 11. „Der

Reichsverweser ist unverantwortlich,“ wird mit 373 gegen 175 Stimmen durch Namensaufruf angenommen.

Aus dem Herzogthum Nassau, 24. Juni. Es ist in der That im höchsten Grade interessant, zu beobachten, wie sich das politische Bewußtsein des Volkes entwickelt. Es grenzt an's Wunderbare, diese Zauberwirkung der gewaltigen Zeit und der emiffelten Presse. Es ist keine Ueberreibung, wenn ich versichere, daß ich Personen kenne, welche seit zwei Monaten von der vollkommensten politischen Gleichgültigkeit und selbst von der ausgesprochensten aristokratischen Färbung verschiedene Wandlungen durchliefen bis zur entschiedensten demokratischen Genügnung. Ich lerne jetzt erst begreifen, wie es in der ersten französischen Revolution möglich war, daß ein ganzes Volk aus der kalten Erstarrung der Despotie von Jahrhunderten sich in wenigen Jahren durch die begeisterte Anregung der Verbältnisse und der Presse zu republikanischem Bewußtsein erhob. Was wir dort in Jahren sahen, das können wir jetzt in Monaten erleben, da so Vieles vorbereitend in der Stille wirkte. Der Frühling, wenn der Freiheit wird noch manche unscheinbare Farbe treffen, daß sie als glänzender Falter aufsteigt. Dieser unaufhaltsame Fortschritt zeigte sich sehr charakteristisch in der Ständetammer. Dieselbe Versammlung, welche bei der Beratung der Adresse den Antrag auf Entfernung des Wörtchens „unterhängig“ mit großer Stimmenmehrheit abwarf, verwarf in der letzten Sitzung vor Pfingsten den Titel des Herzogs „von Gottes Gnaden“ fast einstimmig. So drängte die Presse und der Ausdruck der Volksversammlungen und wohl auch das eigene fortschreitende politische Bewußtsein vorwärts. (F. 3.)

Marjeille, 24. Juni. Die Hoffnung, daß nach den Kämpfen des 12. die Insurgenten sich ergeben würden, hat sich nicht verwirklicht. Die letzte furchtbare Barrikade auf dem Platz Castellane mußte mit Gewalt genommen werden. Als der Präfect in Verion noch einen letzten vergeblichen Versuch gemacht hatte, um die Aufständischen zur Ordnung zu ermahnen, begann die Kanonade gegen die Barrikade. Die erste Kugel eröffnete eine Bresche und zugleich stürzte sich nun ein Bataillon des 32. Linienregiments, das eben aus Afrika gekommen war, auf dieselbe. Die Insurgenten warfen die Waffen weg und flohen nach allen Seiten, feuerten aber noch aus den Häusern der Vorstadt auf die Truppen. Die Häuser wurden daher erstürmt und zahlreiche Verhaftungen gemacht, unter denen sich auch Frauen befinden, die mit Dolchen bewaffnet waren. Von da an hörten die Feindseligkeiten auf; die Verhaftungen wurden den Tag über fortgesetzt und mögen sich etwa auf 250 Personen belaufen. Marjeille bot einen traurigen Anblick dar; Handel und Gewerbe standen still, die Läden waren geschlossen, die Stadt militärisch besetzt. Truppen von Aix und Arles sind bereits eingerückt. Man hat gegründete Hoffnung, daß die Ruhe nicht mehr wird getört werden, und daß die Justiz den Schleier heben wird, der noch über dieser Emeute liegt. (Bas. 3.)

Auszeigen. Auswanderung.

Es hat sich eine Anzahl gebildeter junger Männer, großentheils Familienväter, entschlossen, nach Chile in Südamerika, wo bereits in der vortheilhaftesten Lage Ländereien angekauft sind und Alles zum Empfang der Gesellschaft vorbereitet ist, auszuwandern. Dort vereinigen sich Natur und politische Verhältnisse, wie sonst nirgend mehr, um das Gelingen eines solchen Unternehmens, die künftige Größe der Kolonie zu verbürgen. Jene Männer finden in der politischen Entwicklung Deutschlands keine Garantien für die Freiheit, die sie suchen, keine Garantien für das materielle und moralische Wohl ihrer Nachkommen. Sie wollen daher auf socialen Grundlagen, auf denen allein eine dauernde Gestalt gefunden werden kann, eine Gesellschaft gründen, die deutsches Wesen, Sitte, Bildung und Sprache treu bewahrt und fortbildet.

Ende August soll die Expedition abgehen; wer ihr sich anzuschließen wünscht, der wende sich in portofreien Briefen an die Redaktion der Sonne zu Stuttgart, die ihm nähere Auskunft geben wird. Er gebe uns an seine Beschäftigung, Anzahl, Alter und Geschlecht der Familie und Vermögensbestand (so weit es ihm räthlich scheint).

Sobald die gewünschte Anzahl Teilnehmer beisammen sind, werden wir es öffentlich anzeigen und das Nähere bestimmen. Wir ersuchen die Lokalblätter Württembergs um Aufnahme dieser Annonce.

Eine Gesellschaft für National-Auswanderung.

131

129

135

125

140

120

180

080

230

030

630

Ende

Anfang